

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Eine neue Generation

Jeder kennt sie. Viele lieben sie. Die Rede ist von den beliebtesten Monstern der Anime-Welt, den Pokémon!

Die Welt der Pokémon ist riesig, aufregend, spannend und voller Mysterien und Geheimnisse.

Vor langer Zeit begann die Geschichte rund um Ash Ketchum und sein treues Pokémon Pikachu. Und noch heute ist dieses Paar nicht zu trennen. Doch es ist Zeit, sich auch Generationen anderer, neuer, aufstrebender Pokémon-Trainer zu widmen, die Ash in Hinsicht auf Selbstbewusstsein und Tatendrang in nichts nachstehen! Taucht ein in die Geschichte der Hoenn-Region, erlebt neue Abenteuer und seht, wie darin auch alte Geschehnisse aus dem Pokémon-Universum Revue passieren!

Neuborkia, in der Johto-Region:

Es war ein sonniger Vormittag an einem wunderschönen Frühlingstag im idyllischen, kleinen Städtchen Neuborkia. Nur wenige Tage sind seit dem letzten Jahreswechsel vergangen. Für viele Menschen steht Neujahr für den Beginn eines neuen Lebensabschnitts und für einen völligen Neuanfang.

Zwar begann das neue Jahr für viele Einwohner des beschaulichen Städtchens eher gemächlich, doch für einen ganz bestimmten Menschen sollte dieser Tag zu einer schicksalhaften Wende in seinem bisher eher ruhigen Leben führen. Nur für ihn war jener Tag ein wirklicher Neuanfang und der Beginn der Erfüllung eines ihm noch unbekanntem Schicksals.

Ein Junge mit schneeweißem Haar, welches teils von einem schwarzen Stirnband mit einem roten, aufgestickten Pokéball-Symbol verdeckt wurde, und bernsteinfarbenen Augen stand am hinteren Ende eines Umzugswagens, der sich mitten im Zentrum der Stadt aufhielt.

Der Blick des Jungen war dabei von Wehmut und Vorfreude gleichermaßen geprägt. Mit einem fast schon nostalgischen Lächeln schaute er zu einem großen, leer stehenden Haus hinauf, bis er plötzlich die Stimme seiner Mutter von der Fahrerseite des Wagens aus vernahm: „Takeshi, bist du endlich soweit? Wir wollen los.“

„Ja, ich komme, Mama.“, erwiderte der Junge darauf, bis er plötzlich einen kurzen Winkgruß zu dem leer stehenden Haus machte und mit einem Lächeln, das seine Lippen umspielte, sagte: „Tja, das war's dann wohl. Wir haben hier gelebt, seit ich ein Baby war. Aber nun heißt es leider Abschied nehmen. Mach's gut, Neuborkia!“

Mit einem energischen Satz nach oben sprang der Junge nun in den Rückraum des Lastwagens und rief dabei lautstark „Es kann losgehen, Mama.“, bis er schließlich die Hintertüren des Umzugswagens zuzog und sich nun zusammen mit zahlreichen Kartons in der Dunkelheit des Rückraumes befand.

Mit einem ehrgeizigen Lächeln schloss er dann seine Augen und hielt einen Moment lang nachdenklich inne, bis er schließlich leise vor sich hin sagte: „Es ist schwer, loszulassen, aber...ich freue mich trotzdem auf das, was kommt. Hahaha, ich bin gespannt, was uns in der Hoenn-Region erwarten wird. Das wird der Beginn eines völlig neuen Lebens.“

Und so setzte sich der Junge neben die schier unzähligen Umzugskartons und machte es sich bequem, bis der Lastwagen sich schließlich in Bewegung setzte und losfuhr. Einem völlig neuen Leben entgegen.